hobitz
3/2008
d'Zeitung vum
Syndicat d'Initiative
Wanseler

D'ZEITUNG VUM

SYNDICAT D'INITIATIVE WANSELER

Index:

Op der Kopp zu Näertrich	4
Buchiwwerreechung	5
Kraidergaart Wanseler	6
Regionalschule Harlingen	7
Kegelsport	8
CUBE 521	9-10
Sitzungsberichte	11-16
100. Geburtstag	21-22
Journée du grand Âge	23
Neuwahl des Pfarrverbandrates	24
5. Konveniat	25
Brauseminar	26-27
Vakantzatelier	28-29
Te Deum in Doncols	30
Prämien	31-33
Fliigerdaag zu Näertrich	34-36
Ehrenkommandant	37
Rezepte	38
Witze	39

Titelfoto: Fernand SCHAUL

Sitzungsbericht, vom 4. Juli 2008

Trëppeltour

Gabi wird bei Weinandy Gusty nachfragen wegen der Organisation des „Trëppeltours".

Fotos 2. Weltkrieg

Das S.I.Winseler wird Rücksprache mit Herrn Streitz Jerry nehmen. Die Fotos der hiesigen Gemeinde wären nämlich gut im Wiltzer Museum für die Öffentlichkeit sichtbar.

Konzert

Das S.I.Winseler wird Rücksprache mit der Militärmusik nehmen, zwecks einem Konzert in der Dorfkirche von Berlé resp. „Paalsbau" in Nörtringen.

Ausstellungen

Die beiden Kunstausstellungen im Winter werden von Mim und Guy organisiert.

Hobitz

Zwecks Verbesserungsvorschläge fand am 7. Juli eine Versammlung statt. Nach Erscheinen der „Hobitz 3/2008" wird nocheinmal Rücksprache gehalten.

D'HOBITZ - NUMMER 97 - 3/2008

Auflage: 450
Erscheint: vierteljährig
Druck: Syndicat d'Initiative Winseler
Layout: Forum pour l'Emploi E-mail: rfourmann@fpe.lu
Daniel BEBING / Roland FOURMANN
Offset: Imprimerie Saint-Paul Luxembourg
Adresse: S.I. Winseler, maison 4, L-9752 Hamiville
Redaktioun: Mim ESCH, Patrick DICHTER, Georges KEIPES, Charles PAULY, Marie-Anne SCHAUL, Guy SCHOLZEN, Raymond SCHOOS, Patty THIELEN

Leitartikel

Op der Kopp zu Wiertrich

(gk) All Dag Äennerungen an keen Enn an Aussiicht – alles op der Kopp! Nëmme méi all 3 Wochen eng Mass. Et begéint e kee méi virun der Kierch oder op der Strooss. A dat wat no deene rare Massen gepotert gët virun der Kierchendir, dann as et näischt Neies méi, höchstens «al Geschichten». Am Fréijoer as eise Wiirt Eugène och nach onerwart gestuerwen. Eriwer mat der Causettchen beim Pättchen. Wat as nëmme lass an eisen Dierfer? Kaum hun d'Leit engt Haus gebaut, da gët et scho rëm verkaft. Knapps hun d'Kanner an der Schoul Frëndschafte geschloss, da gët well rëm geplënnert. Wat waren dat dach stabil Zäite fréier! Theater a Foussball, Danzmusik a Kirmes, Wisefester a Fuesbaler. D'Strooss as mënschen-egdel gin, alles firt a Blechkësten durich d'Géigend rondrëm, an déi puer Foussgänger déi nach ennerwé sen musse nawell gudd oppassen datt se néck iwerrannt gin.

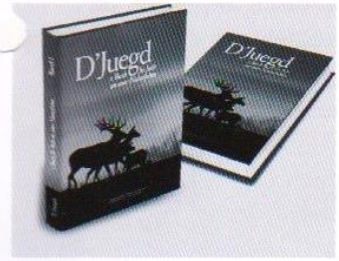
Mee as et da wirklich sou schlëmm? Nee, nee ! Kuckt mol nëmmen d'Pompjéen – eis Pompjéen, déi all gudden Dag um Dill sen bei enger Übung oder am eeschten Asaz. Gudd dat mer nach e puer wibbelich Jugendlicher hun, d'Jeunesse – eis Jeunesse, déi Leit zusomebrengt Buergsonndig, och wann een se néck all an der Däischtert erkennt virum Feierchen. Wann d'Kirmeshamm wénkt, da wëll och kee felen a Pals. An déi et gäeren méi fäin hätten, kommen op de Weldowend bei de Gesangveräin – eise Gesangveräin. Eng gudd Geléenheet fir mol rëm eng Kéier an d'Duerf ze goen a mat de Noperen ze schwätzen. An de Syndicat – eise Syndicat, deen säi Programm onermiddlech duerchzéit mat sénge Getreien.

Kommt erbäi aus Burrebeerig, vun der Louh, vun der Heckt an aus Héierich. Um Duerf engt Haus oder Appartement kafen as eng Saach. Um Duerf ënnert de Leit wunnen an sech e bëssen «doheem» spieren, dat as déi aner Saach, eng gudd Saach, oder ?

BUCHIWWERREECHUNG

Eng Delegatioun vun der Fédération Saint Hubert des Chasseurs du Grand-Duché de Luxembourg, Sektioun Woltz hot den 29. Juli der Wanseler Gemeng de Bicherband «D'Juegd, e Buch fir Jeeër an aner Naturfrënn» iwwerreecht. All Gemeng am Land kritt dëse Bicherband iwwerreecht vun der FSHCL fir hir Bibliothéik.

Dëst Buch soll derzou déngen fir de Kanner an den Erwuessenen d'Déieren an d'Natur méi no ze bréngen an och de Sënn an den Zweck vun der Juegd ze verstoen.



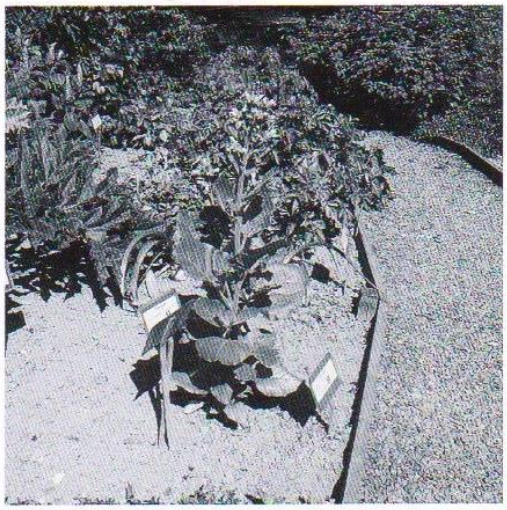
2 x iwer 320 Seiten, 230 x 300 mm
Mat iwer 800 Fotos an Illustrationen
Leinenband mat Schutzumschlag a Schuber

Interesséiert Leit können dëse Bicherband ewer och kafen zum speziellen Präis vun 98 € (frai Haus geliewert) um Telefon 691 / 52 – 55 – 89 Schmitz Luc oder 691 / 47 – 67 – 83 Kinnen Claude.

D'Gemeng Wanseler an d'FSHCL Sektioun Woltz

Kraidergaart Wanseler

Nach einem schweren **Unwetter** Anfang Juni über Winseler, waren die Gehwege im Kräutergarten unpassierbar geworden. Dank der schnellen Hilfe der Gemeinde und besonders des Personals des technischen Gemeindedienstes konnte das Problem schnell und unbürokratisch behoben werden, indem neuer Splitter in den Wegen verteilt wurde.

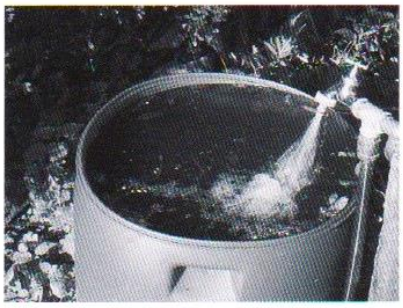


Die Beckericher Millen asbl hatte am 7. August zu einem Vortrag geladen mit Carlo Conter vom Kraidergaart zum Thema **Hexen und Hexenkräuter** im Mittelalter. Anschliessend fand eine geführte Besichtigung in Winseler statt. Die Veranstalter zählten etwa 70 Teilnehmer.

Die CTF Vereinigung («Poretteclub») aus Perlé hatte dieses Jahr den **Kräutergarten als Ausflugsziel** gesetzt. Nach der Filmvorführung fand eine geführte Besichtigung statt. Es versteht sich von selbst, dass die Hobbygärtner dieser Besuchergruppe besonderes Interesse zeigte für die Pflanzenvielfalt.

Die einzige Kinderaktivität des Kräutergartens sollte am 8. August stattfinden mit dem Besuch einer Feriengruppe. Leider wurde uns dann einige Stunden vorher telefonisch **abgesagt**, da sich anscheinend mehrere Eltern weigerten ihre angemeldeten Kinder teilnehmen zu lassen. Begründung: die Wettervorhersage für den Nachmittag – vereinzelt Regenschauer möglich; die Kinder könnten sich im *Kraidergaart* erkälten. (Na ja, man kanns ja auch übertreiben !).

Neuerdings gibt's im Gartenbereich wiederholt **Vandalismus** (abgerissener Hopfenhalter, aufgedrehter Wasserhahn).
Schade ! Zusätzliche Arbeit für die Kraidergaart-Benevolenten.



Regionalschule Harlingen

Folgende Schüler des 6. Schuljahres 2007/2008 verließen die Regionalschule von Harlingen:

Bakx Sonja, Gillen Charel, Rischette Nic, Remy Alex, Mujkic Ernad, Schmit Pol, Thill Kelly, Kauffmann Lena, Weissen Shana, Wolff Vanessa, Rothe Jana. (Lehrer Luc Burggraff)

Diels Steve, Feltus Liz, Justino Melissa, Lahure Laureen, Logtenberg Anne, Michiels Sarah, Petesch Bob, Reuland Tessy, Sabus Sandy, Schmitz Ben, Tock Sascha, Victorin Florian. (Lehrer Jacques Kass)

Bergem Valérie, Civic Melissa, Deprez Joël, Fay Carine, Garson Isabelle, Lotzkes Rick, Lullingen Kevin, Mander Yves, Oppermann Ben, Palmisano Luca, Rothe Aron, Schmit Emilien, Thommes Kevin, Van den Herik Nathalie. (Lehrerin Joëlle Karier) (Schwimmlehrer Carlo Bintener)

Kegelsport

Rückblick Meisterschaft 2007/2008

In der National II wurde die A-Mannschaft des „KC Enegkeet Hoscheid" ihrer Favoritenrolle gerecht und konnte mit 69 Punkten unangefochten Meister in der höchsten Spielklasse der Nordmeisterschaft werden, die erste Mannschaft des „KC Damm op Panz Nörtringen" hingegen erreichte mit nur 34 Punkten einen Abstiegsplatz und muss in der nächsten Meisterschaft 1 Klasse tiefer ihre Punkte erspielen. Der KC Donkels 94 A steigt als Meister der „Ehrenpromotion" mit 74 Punkten in die höchste Spielklasse auf.

In der 1. Division belegte die 2. Mannschaft des Nörtringer Kegelclubs mit 37,5 erspielten Punkten den 7. Platz, derweilen belegte die B-Mannschaft des KC Donkels 94 in der 2. Division ebenfalls den 7. Platz.

In der 3. Division erspielte sich der „KC Donkels 94 Dames" 34,5 Punkte.

Einzelmeisterschaft 2008

Bei den diesjährigen Einzelmeisterschaften erzielten unsere Kegler folgende Resultate:

Damen Norden: 3. Platz Kauffmann Chantal 93 Kegel, 4. Platz Marnach Christiane 93 Kegel, 12. Weigel Gabi 60 Kegel (alle KC Donkels 94 Dames)

Veteranen A Norden: 1. Platz Wagner Nico 117 Kegel, 8. Platz Schickes Pol 92 Kegel (beide KC Donkels 94 A)

Senior B Norden: 8. Platz Civic Sinan 83 Kegel, 13. Platz Hodzic Mujo 64 Kegel (beide KC Damm op Panz Näertrich B)

Senior A Norden: 3. Platz Esch Raymond 118 Kegel, 5. Platz Eschette John 109 Kegel (beide KC Damm op Panz Näertrich A)

Guy

Acht Monate CUBE 521!
Zentrum für Kultur, Kommunikation und Komfort!

Beste Unterhaltung ist auch in der zweiten Spielzeit vorprogrammiert.

Seit acht Monaten nun hat das Cube 521 seine Türen geöffnet und seinen Platz als sozialer Treffpunkt für den Norden des Landes gesichert.

Es wurden bis zum 15. August 2008 50 verschiedene Veranstaltungen im schönen Theater- und Konzertraum gezählt, mit circa 10.000 Zuschauern. Viele gemütlich-gesellige Abende hat das Cube 521 also schon unter seinem Dach erlebt und freut sich auf die nächsten Feste, die schon geplant sind. Das Cube 521 ist in nur sehr kurzer Zeit ein verlässlicher Partner geworden, der Lebensqualität vermittelt.

Jeder Besucher ob Groß oder Klein ist im Cube auf 521 Meter willkommen. Die, die in der Region, dem Dreiländereck zu Hause sind und die, die anreisen, alle werden einen Ausflug in das schöne Cube nicht bedauern. Auf der Höhe in schöner Natur, auf der Höhe der Kultur - und warum nicht ein kulturelles Wochenende, verbunden mit Wandern, Ausspannen und guter Küche, also auf der Höhe des Lebens.

Das Cube für die Region

Die Spielzeit 2008/2009 wird mit *Elias op.70* dem Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy am 11. Oktober 2008 eröffnen und sieht eine interessante grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Herbst 2008 mit der Baltischen Philharmonie unter der Direktion von Arkadi Feldmann, anlässlich der Mozart-Wochen-Eifel, vor. Luxemburgische international anerkannte Künstler wie Jean Müller (Klavier) oder Françoise Groben (Cello) werden das Cube mit ihren gekonnten Klängen bezaubern.

Sounds of Jerusalem Weltmusik aus Israel am 27. November, die *Bankers Big Band* am 28. Mai 2009 versprechen 2008/2009 das Cube zum Schwingen zu bringen.

Für Theaterfreunde ist auch gesorgt: Das Theater an der Ruhr Mülheim kommt zurück. Diesmal mit dem Tanzvergnügnen *Es geht immer besser, besser – immer besser* von Odön von Horvath. Zudem sorgt Samuel Beckett für *Glückliche Tage*. Der Verwandlungskünstler Stefan Kaminski mit seinem dreidimensionalen Live-Hörspiel *King-Kong*, die *Chorprobe* in der 4 Sänger ein Dirigent und ein Klavierspieler verzweifelt, Lachtränen provozierend, versuchen eine Gesangsprobe zustande zu bekommen, und vieles mehr sorgen für beste Unterhaltung in der kommenden Spielzeit 2008/2009.

Die Region im Cube

..bietet Künstlern aus der Region einen professionellen Rahmen: Die Chorale Municipale Lyra, der Pius Verband, die Gemengemusik Munzen, Pompjéeën vun Holler und der Kulturkompass Wentger mit Fernand Delosch als Gesangstrainer konnten in der Spielzeit 2007/2008 vor ausverkauften Plätzen ihre Arbeit demonstrieren.

De ***Klenge Maarnicher Festival*** wird in der Spielzeit 2008/2009 fünf vielversprechende Konzerte im Cube beherbergen.

Auch das ***Cube auf Rädern*** ist auf mit der Produktion *Bella, Boss und Bulli* für Kinder im Klassenzimmer auf Tour.

Neben dem ganzen kulturellen Geschehen, dem regen Austausch über Musik und Theater, Diskussionen über Inhalt und Form, Tradition und Innovation, konnte das Cube aber auch sachlichen Vorträgen und Seminaren sowie der einen oder anderen Firmenfeier mit seinen perfekt ausgestatteten Räumen dienen: ***Konferenzzentrum Cube***.

Kinder- und Jugendtheater
im Cube 521 in Marnach
Kinder haben ein Recht auf Kultur!

Kinder: Das *Junge Cube (cube jeune)* bietet im nächsten Jahr wieder vielfältige Angebote mit Theater, Musik und Tanz.

Auf dem Programm stehen unter anderem das Zaubermärchen *Ein Hauch von Winterwetter*, ein Katzen-Miezical und dank dem OPL geht's auf *Reisen mit Mozart.*

Jugend: Das Jugendabo Trio ermöglicht jungen Menschen (13-19 Jahre) Vorstellungen im Cube 521, CAPe und Mierscher Kulturhaus zu sehr günstigen Bedingungen zu besuchen.
Das Ensemble vom *Jungen Cube*, eine Jugendtheatergruppe bestehend aus 14 Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren, probt fleißig ein Stück, um am Premierentag am 22. November 2008 mit dem Stück **„De Stoussneckel"** dem Lampenfieber standzuhalten. In regelmäßigen Treffen werden Theatertechniken erprobt, spielerisch werden neue Erfahrungen rund ums Theater gemacht. Eine nebenschulische Aktivität für Jugendliche, wovon laut Studie vom RESONORD ein Mangelanbot in der Region vorliegt. Auch hier greift das Cube 521 ein Bedürfnis der Region nach kultureller Bildung auf. In der Spielzeit 2008/2009 wird am 13. Juni 2009 eine zweite Premiere von der Truppe zu sehen sein. Neuanmeldungen sind ab sofort erwünscht:
Tel: 521 521.

Das *Cube Team* freut sich über seine zweite Spielzeit. Viele Plätze sind schon gebucht, viele Plätze kann man noch buchen: Sie sind alle herzlich eingeladen im Cube 521 mitzufeiern. Ein Anruf genügt: 521 521!

Das Cube Team
Odile Simon
Künstlerische Leiterin
Christine Keipes
Assistentin der Direktion
Sven Arend
Technik- und Sicherheitsverantwortlicher

Das Haus wird verwaltet von der
a.s.b.l. Cube 521.
Léon Braconnier (Präsident), Emile Eicher (Vizepräsident), Romain Kremer (Vizepräsident), Christian Kayser (Sekretär), Nico Differding (Schatzmeister), Luc Braconnier, Romain Braquet, Mathias Coenjaerts, Marie-Josée Jacobs, Emile Lutgen, Herbert Maly, Jean-Paul Meyer, Roland Meyer, Anke Reitz, Jean-Paul Reitz, Christian Ries, Georges Ries, Marco Schank, Patrick Schnieder.

CUBE 521

1-3, Driicht
L-9764 MARNACH
www.cube521.lu info@cube521.lu

GEMEINDE WINSELER

ÖFFENTLICHE GEMEINDERATSSITZUNG

13. Juni 2008 - 8:00 Uhr

Kurzgefaßter Bericht
Anwesend :
Bürgermeister Romain Schroeder,
die Schöffen Charles Pauly und Fernand Majerus,
Rat Camille Weiler, Rätin Astrid Miller, Rat Aly Stelmes,
Sekretär: André Nepper

1. Einlauf, Bericht über die vorherige Sitzung, Genehmigung des Sitzungsberichtes
   Der Sitzungsbericht der Sitzung vom 16. April wird einstimmig angenommen und unterzeichnet.

2. Vorlage des Restanten – Etat 2007, der Gemeindeeinnehmerin
   Der von der Gemeindeeinnehmerin vorgelegte Restanten Etat weist aus, daß ein Gesamtbetrag von 6.037,27 € aussteht. Die Einnehmerin geht davon aus, daß der Betrag von 6008,97 € noch eingezahlt wird.
   Der restliche Betrag von € 28,30 ist aber nicht mehr einzutreiben und die Einnehmerin bittet den Gemeinderat um Erlaubnis diese Summe abzuschreiben.
   Dem Antrag der Gemeindeeinnehmerin wird einstimmig stattgegeben.

3. Genehmigung des Gemeinderates bezüglich der Aufnahme einer Anleihe von 1.000.000 € zwecks Vorfinanzierung der Arbeiten bezüglich der Erneuerung des Kanalisationsnetzes Noertrange – via Winseler an die Kläranlage der Stadt Wiltz. (Eine „ligne de crédit" in Höhe von 3.000 000.- € in der Haushaltsvorlage 2008 vorgesehen, wird umgewandelt in eine „ligne de crédit" von 1.000.000.- €)
   Im Dezember 2007 hatte der Gemeinderat einstimmig beschlossen ein spezielles Konto „ligne de crédit" bei der Bank einzurichten, damit die Gemeinde jederzeit über genügend „flüssige" Geldmittel verfügt und die Rechnungen für die Erneuerung des Kanalisationsnetzes umgehend bezahlt werden können.

   Die staatlichen Behörden haben diese Prozedur im Prinzip angenommen, beanstanden jedoch die Höhe des eingerichteten Kontos. Der Gemeinderat wird ersucht, die vereinbarte Kreditlinie von 3 Mio € auf 1 Mio € umzuschreiben.
   Dem Ersuchen der staatlichen Behörden wird einstimmig stattgegeben.

4. Provisorische Ernennung einer Leiterin (eines Leiters) im Vorschulunterricht in der Regionalschule in Harlingen (Definitiver Posten).
   In geheimer Abstimmung wird Fräulein Michèle Maroldt provisorisch ernannt für den ausgeschriebenen Posten im Vorschulunterricht.

5. Verschiedenes
   Einstimmig genehmigt der Gemeinderat eine „Kleiderzulage" für einen Gemeindearbeiter.
   Ein grosses Hinweisschild auf den Naturpark wird in Kürze an der Grenze aufgerichtet. Der Bürgersteig am Eingang von Noertringen wird vom Promotor des Bauprojektes wiederhergestellt.
   Der Bürgermeister schliesst die Sitzung gegen 10:00 Uhr und verweist ausdrücklich auf die nächste umfassendere Gemeinderatssitzung, welche vor Beginn der Sommerferien einberufen wird.

Josée Bredimus-Kohnen
22. Juli 2008

GEMEINDE WINSELER

ÖFFENTLICHE GEMEINDERATSSITZUNG

10. Juli 2008 – 14:00 Uhr

Kurzgefaßter Bericht

Anwesend :
Bürgermeister Romain Schroeder,
die Schöffen Charles Pauly und Fernand Majerus,
Rat Camille Weiler, Rätin Astrid Miller, Rat Aly Stelmes,
Sekretär: André Nepper

1. Einlauf, Bericht über die vorherige Sitzung, Genehmigung des Sitzungsberichtes

Der Sitzungsbericht der Sitzung vom 13. Juni wird einstimmig angenommen und unterzeichnet.

2. Bericht der Vertreter des Gemeinderates über die Aktivitäten der einzelnen Syndikate, in welchen die Gemeinde Winseler Mitglied ist.

Der Bürgermeister unterbreitet zur Abstimmmung ein PAP in Pommerloch. Eine erste Anfrage zur Genehmigung dieses Lotissementprojektes liegt 6 Jahre zurück, so der Redner. Das zurzeit vorliegende Projekt umfaßt 3 Wohnblöcke mit 4-6 Appartements sowie 5 Einfamilienhäusern. Einstimmig genehmigt der Gemeinderat den vorgelegten „plan d'aménagement particulier". Die Prozedur wird eingeleitet d.h. die Pläne können bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Reklamationen können im Rahmen der gesetzlichen Frist eingereicht werden.

Was die Aktivitäten der vergangenen Monate betrifft, geht Bürgermeister Schroeder unter anderem auf den großen Erfolg des Semi Marathon ein, welcher am 20. April stattfand. Die Feuerwehr von Surré feierte am 16. Mai ihr 100jähriges Bestehen. Diese Feier bestach insbesondere dadurch, daß die ganze Dorfgemeinschaft in irgendeiner Weise aktiv beteiligt war. Ähnlichen Charakter besaß am 18. Mai die Kirmes in Noertringen, zu welcher einzelne Lokalvereine auf das Flugfeld „op der Louh" eingeladen hatten. Auch die Feier zum Nationalfeiertag, welche jedes Jahr in Doncols abgehalten wird, ist dazu angetan, die Gemeinschaft von Bürgern unserer Gemeinde zu fördern, so der Bürgermeister.

Eine Versammlung des Kirchenrates von Berlé war am 23. April einberufen. Bei dieser Gelegenheit wurde der Gemeinde ausdrücklich für die Ausbesserungen in der Kirche gedankt. Mit dem Kirchenra von Doncols, welcher am 2. Mai zur Versammlung eingeladen hatte, wurde unter anderem über die geplanten Malerarbeiten im Kirchenhaus diskutiert.

Die diesjährige „Grouss Botz" des „Syndicat d'Initiative Winseler" fand am 26. April statt. Das internationale Marionetten Theater Festival welches vom Naturpark organisiert wird, fand vom 9. – 11. Mai in Lultzhausen statt.

Am 25. Mai feierte Herr Misch Schaul nach 15 Jahren seinen Rücktritt als Kommandant der freiwilligen Feuerwehr von Noertringen Der Nachfolger von Herrn Schaul ist Herr Claude Lallemand.

Am 31. 5. wurde mit der UGDA unter anderem. Eine Erhöhung von 6% vereinbart für die Kurse in der Musikschule in Harlingen. Im Rahmen der Planungen für den Ausbau der „Regionalschoul Uewersauer" in Harlingen, fand am 3. Juni die Besichtigung einer Schule in Wasserbillig statt.

Auf der Tagesordnung der Sitzungen des Vorstandes „Regionalschoul Uewersauer" in Harlingen standen die Schulorganisation 2008-2009 und der Masterplan für den Ausbau der Schulgebäude.

Auf die Sitzungen des „Zoning Wiltz-Winseler" will der Bürgermeister in einer nächsten Gemeinderatssitzung eingehen.

Schöffe Majerus berichtet über die Generalversammlung der Elternvereinigung der „Regionalschoul Uewersauer" in Harlingen, welche am 27. Juni stattfand. In den Vorstand aufgenommen wurde Frau Noëlle Hoffmann-Baiao aus Noertringen. Zum diesjährigen Abschlußfest des Schuljahres wird für den 12. Juli nach Harlingen eingeladen.

Beim Kraïdergaart Wanseler wurde über das Beheben der Schäden gesprochen, welche das letzte Unwetter in Winseler angerichtet hat. Dem „forum pour l'emploi" wurde für die tatkräftige Unterstützung gedankt. Bei der Gemeinde wurde darum gebeten, daß die Gemeindearbeiter verschiedene Mäharbeiten ausführen. Trotz aller Hilfe und Unterstützung, ist es für die Verantwortlichen des Kraïdergaart oft schwierig sicherzustellen, daß alle Arbeiten fach- und artgerecht durchgeführt werden.

Was die „SIDEN" (Syndicat Intercommunal de Dépollution des Eaux résiduaires du Nord – www.siden.lu) betrifft, so wurden verschiedene Überwachungskontrakte in Auftrag gegeben. Was den Bau des Anschlusses der Kanalisation der Ortschaften von Noertringen und Winseler an die Kläranlage in Wiltz betrifft, wurde über die Koordinierung und die Überwachung der Bauarbeiten gesprochen. Von der neuen Kläranlage in Grümelscheid gibt es leider keine Nachricht. Das Dossier liegt beim Ministerium und es ist unverständlich, daß bis dato keine Stellungnahme des Ministeriums vorliegt. Man will erneut Druck ausüben und versuchen dieses Projekt endlich in die nächste Phase zu bringen, so Schöffe Majerus. Ein großes Projekt von ~ 7 Mio. € ist in der Gemeinde Wintger geplant. Es handelt sich um ein Projekt das 6 verschiedene Ortschaften betrifft. Die Zeitschrift der SIDEN „Klärli" wird in Kürze an alle Haushalte verteilt.

Für die SIDEC, so Rätin Miller sei in Kürze eine Versammlung einberufen. Bürgermeister Schroeder bittet die Rätin, im Namen der Gemeinde zu fragen wie das SIDEC „Syndicat Intercommunal pour la gestion des dechets" die Frage der Entsorgung von Grünschnitt in Zukunft lösen will. Mit der Art und Weise wie diese Frage zurzeit auf die Gemeinden abgewälzt wird, sei man nicht mehr einverstanden, so der Bürgermeister.

Rat Stelmes berichtet, daß beim „tripticon" (Computer an Sprochecoursen am Norden) mehrere Feiern zur Diplomüberreichungen stattfanden. Das Programm der Kurse findet man im Internet unter www.tripticon.lu

Rat Weiler berichtet, daß beim Naturpark (www.naturpark-sure.lu) die Retrospektive und und Bilanz der letzten Jahre diskutiert wird. Eines der vielen Projekte ist das „audio guide" für Touristen.

Für das CIGR (Centre d'Initiative et de Gestion Regional) berichtet Schöffe Pauly, daß das CIGR in verschiedenen Gemeinden tätig ist. Für die Gemeinde Winseler ist das CIGR hauptsächlich mit dem Unterhalt und einer regelmäßigen Präsenz auf dem Flugfeld in Noertringen betraut. Außerdem helfen die Mitarbeiter des CIGR verschiedentlich im Kraïdergaart und im Bauregoart in Winseler. Die Haushaltsvorlage betreffend die Gemeinde Winseler beträgt ~ € 120.000.

Bezugnehmend auf die Baustelle des SIDEN in Noertringen, sagt Schöffe Pauly, daß regelmäßig „réunions de chantier" stattfinden, an denen ein Vertreter der Gemeinde Winseler teilnimmt. Am Ausgang der Strasse „an Heirich" wurden Probleme mit der Abdichtung befürchtet und die Radpiste wurde definitiv für jeden Zugang gesperrt. Die Koordinierung der Arbeiten, die Beschilderung auf der Radpiste und die Verkehrssicherheit auf den Strassen (Einsatz von Ampeln) klappt zurzeit sehr gut, so Schöffe Pauly.

Der Gewässervertrag (www.crhs.eu), so Schöffe Pauly ist ein wichtiges Projekt weil praktisch alle Gremien und Vereinigungen, die mit dem Wasserschutz befaßt sind, an einem Tisch sitzen. Es ist auch sehr wichtig, daß das Projekt seine Eigenständigkeit bewahrt. Im Rahmen dieses Projektes könne man z.B. grenzüberschreitend Druck bei den staatlichen Instanzen ausüben u.a. für die Verbesserungen der Kläranlage in Doncols oder der Wasserqualität der Gewässer, die aus dem nahen Grenzland in unsere Gemeinde fließen.

3. Vorstellung des Masterplanes bezüglich der Erweiterung des Schulkomplexes in Harlange.

Bürgermeister Schroeder erklärt einleitend, dass der Masterplan für den Ausbau der Regionalschule in Harlingen den Mitgliedern des Gemeinderates bereits erklärt und vorgestellt wurde. Zu diesem Zweck fanden 2 Sitzungen statt, am 17. April und am 13. Juni.

Der nun vorliegende Plan sieht den Ausbau der Schule und den Bau einer Sporthalle vor. Für den Ausbau der Schule wurde eine demographische Entwicklung bis zum Jahr 2026 hochgerechnet. Die neue Sporthalle wird den Kriterien Rechnung tragen, welche für das Austragen nationaler Wettkämpfe gelten. Es wird ausserdem eine „Maison Relais" gebaut. Der genaue Lageplan der neuen Gebäude wird mit den Ministerien abgestimmt.

Die Planung ist optimal, so der Bürgermeister, es bestehe ein einziger Haken an dieser Planung und das sei die Finanzierbarkeit des gesamten Projektes, das aus verschiedenen Teilprojekten zusammengesetzt ist. Zurzeit jedoch sei ein genauer Finanzplan noch nicht möglich. Die heutige Abstimmung des Gemeinderates betreffe folglich nur das Konzept der Pläne. Sollte sich zu einem späteren Zeitpunkt erweisen, dass das Projekt in seiner Gesamtheit so nicht finanzierbar sei, müsse man die Planung entsprechend anpassen und eventuell ganze Teilprojekte weglassen.

Der Gemeinderat stimmt dem Konzept des vorliegenden Masterplanes einstimmig zu.

Die Schulorganisation 2008-2009 wurde von der Schulkommission und dem Vorstand des Schulsyndikates bewilligt. Eine Informationsbroschüre wurde an die Eltern der Schulkinder verteilt.

4. Vorlage und Genehmigung des Kostenanschlags bezüglich der Errichtung einer Leichenhalle auf dem Friedhof in Doncols

Schöffe Majerus erklärt das Projekt an Hand der Erklärungen des Architektenbüros welche lauten:

„ Die Neugestaltung des Friedhofs in Doncols und der Neubau einer Aussegnungshalle gehen einher mit der Rekonstruktion des letzten Teils der vorhandenen Natursteinmauer. Der obere Teil der Natursteinmauer ist nach der Entfernung der Bäume stark renovierungsbedürftig und wird erneuert.

Die Aussegnungshalle wird größtenteils in Natursteinmauerwerk ausgeführt werden, eine Sichtbetonmauerscheibe mit Kreuz ist auf den Mittelweg des Friedhofs ausgerichtet. Die Dachkonstruktion hebt sich von den Mauerscheiben ab und besteht aus Stahlträgern, Furnierschichtholzplatten und einer Abdichtung.

Der Friedhof kann in Zukunft innerhalb der Gemeinde genutzt werden, um Urnenbestattungen zu ermöglichen.

Das Gebäude soll in seiner Leichtigkeit überzeugen und unaufdringlich die Trauernden aufnehmen."

Die Finanzierung des Projektes von € 165.600.- TTC setzt sich aus 2 verschiedenen Budgetposten des außergewöhnlichen Haushaltes zusammen.

1) Budgetposten von € 90.000.- für die Reparaturen der Mauer.
2) Die restlichen € 75.000.- werden beglichen aus dem Überschuß des Budgetposten der für die Erneuerung der Duerfstross in Grümelscheid vorgesehen war. (Vorgesehen: € 715.000.- Submission: € 621.000.-)

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat den Kostenanschlag für den Bau einer Leichenhalle auf dem Friedhof in Doncols.

5. Gesuch von H. Andy Kayser aus Noertringen bezüglich der Errichtung eines Ziegenstalles in Noertringen.

Bürgermeister Schroeder betont, daß es sich hier nicht um die Abstimmung über eine Baugenehmigung handelt. Diese Verantwortung werde er selber übernehmen. Er wolle aber dem Gemeinderat das Gesuch von Herrn Kayser unterbreiten.

In dem zu errichtenden Stall sollen 500-700 Ziegen untergebracht werden. Eine Kommodo-Inkommodo Prozedur ist nicht notwendig. Verschiedene Bedingungen wie z.B. der Abfluß des Oberflächenwassers und die Regelung der Einfahrt zu dem neuen Stall seien weitestgehend beantwortet. Das positive Gutachten der Umweltverwaltung liegt vor. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Gesuch des Herrn Andy Kayser.

6. Gesuch der Familie Winkin-Hansen aus Doncols bezüglich der Errichtung eines Gartenhauses in Doncols.
Zusätzlich zum Gesuch der Familie Winkin wurden weitere Gesuche eingereicht. Es handelt sich um:
6a) Gesuch von Herrn Henri Winandy aus Wiltz für eine Halle in Noertringen (14m x 11m)
6b) Gesuch von Herrn Will Majerus aus Bärel für den Ausbau des bestehenden Stalles.
Die positiven Gutachten der Umwelt-verwaltung liegen vor.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den vorliegenden Baugesuchen.

7. Vorlage und Genehmigung verschiedener durch das Schöffenkollegium abgeschlossener Verträge.

Es handelt sich um:
- Vertrag, welcher nach dem Bau des doppelten Kreisverkehrs in Pommerloch notwendig wurde,
- Vertrag für den Ankauf von Land gelegen um Maus in Soller für einen Lagerplatz von Holz. Preis: € 150.-

Beide Akten werden einstimmig genehmigt und unterzeichnet.

8. Verschiedenes

Bürgermeister Schroeder unterrichtet den Gemeinderat über das Einschreiten der Umweltverwaltung in Bezug auf die Kommodo-Inkommodo Prozedur für den Campingplatz in Schleif. Die Polizeistelle von Wiltz wurde eingeschaltet. Sollte die Gemeindeverwaltung der Aufforderung der Umweltverwaltung nicht nachkommen, wird der Campingplatz polizeilich geschlossen.

Laut Berechnungen werden sich die Ausgaben für die Sanierung des Campingplatzes (welche u.a. den Bau einer neuen Kläranlage für Schleif beinhaltet) auf mindestens € 200.000.- geschätzt. Das Einziehen neuer Leitungen für Elektrisch und Wasser würde allein schon 90.000 € kosten.

Was die Abwasserplanung in der Gemeinde betrifft, wird zurzeit der Anschluss der Ortschaften Noertringen und Winseler an die Kläranlage Wiltz gebaut, der Bau einer neuen Kläranlage in Pommerloch ist genehmigt. Neue Kläranlagen für die Ortschaften Grümelscheid und Doncols/Soller sind ebenfalls geplant. Eine neue Kläranlage in Schleif ist zurzeit noch nicht geplant und die Chancen für eine sofortige Ausführung eines solchen Projektes sind äusserst gering.

Rätin Miller und Schöffe Majerus erinnern an ihre bereits geäusserten Aussagen. Der Kostenaufwand für die Sanierung des

Campingplatzes in Schleif ist zu hoch und keine Priorität für sie.

Schöffe Pauly ist der Meinung, dass nicht sehr viele Möglichkeiten zur Lösung des Problems bestehen.

Rat Weiler seinerseits gibt zu bedenken, dass man mit staatlichen Subventionen rechnen könne und er der Aufgabe des Campingplatzes in Schleif nicht leichtfertig zustimmen will.

Bürgermeister Schroeder antwortet, dass keine staatlichen Subsidien zu erwarten sind, weil der Campingplatz hauptsächlich von „résidents" belegt ist. Die Mietverträge mit diesen „résidents" werden von Jahr zu Jahr abgeschlossen.

Nach eingehender Diskussion beschliesst der Gemeinderat einen Brief an die Umweltverwaltung zu senden mit der Bitte um Aufschub der Kommodo-Inkommodo Prozedur bis zum Ende der Saison.

Der Bürgermeister schlussfolgert abschliessend, dass die Entscheidung über die Sanierung des Campingplatz in Schleif offiziell auf die Tagesordnung gesetzt wird und, dass eine Abstimmung über diese Frage dann erfolgen wird.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu einem Zusatzkredit von € 7.746 für den „Pompjesbau" in Doncols.

Der Vertrag mit der Firma Eurest für die Zubereitung der Mahlzeiten in der Schulkantine (Montag-Mittwoch-Freitag) in Harlingen wird einstimmig über 2 Jahre verlängert.

Bürgermeister Schroeder erinnert an die Diskussion betreffend das Pfarrhaus in Noertringen und bedauert die anschliessende heftige Diskussion in der Gemeinde. Das Schöffenkollegium habe die Zeit seit der letzten Gemeinderatssitzung genutzt, um Alternativen und Lösungen für eine eingehende Sanierung des Pfarrhauses zu finden und schlägt nun dem Gemeinderat eine Zusammenarbeit mit dem „Ministère du Logement" und dem „Fonds de Logement" vor.

Dieser Vorschlag sieht eine Sanierung des Pfarrhauses in Noertringen vor. Weil das Pfarrhaus allein aber den Aufwand für ein Projekt des „fonds de logement" nicht rechtfertigt, schlägt das Schöffenkollegium vor, auch die Gebäuden zu sanieren, welche gegenüber der Gemeinde in Winseler liegen und dann die sanierten Wohnungen für die Vermietung unter sozialen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde würde an der Sanierung mit 25% der Kosten beteiligt sein und würde Eigentümer der Gebäude bleiben. Die Entscheidung welche Mieter in die fertiggestellten Wohnungen einziehen, würde weiterhin bei der Gemeinde liegen.

Der Vorschlag des Schöffenkollegiums findet allgemein Zustimmung. Rat Weiler bekundet ausdrücklich die Meinung, dass die Gemeinde diese Gelegenheit nutzen soll.

Bezugnehmend auf die Anfrage der „Jeunesse Noertrange", welche um die Erlaubnis bittet, ein gemeindeeigenes Lokal zu nutzen, konnte man nicht Rechnung tragen, so der Bürgermeister. Für das Unterbringen verschiedener Materialen sei jedoch in Schleif Platz.

Laut Aussage der Strassenbauverwaltung wird die Strasse Bärel-Bärelerpoteau in naher Zukunft erneuert.

Rat Stelmes fragt, ob das Schöffenkollegium daran denke, sich den Gemeinden anzuschliessen, welche das Verbot des Anbaus von genmanipuliertem Mais unterstützen. Bürgermeister Schroeder antwortet, dass man diese Unterschrift nicht geben werde, weil die Gemeinde nicht kontrollieren kann, ob später dann die Regeln eingehalten werden. Rat Weiler regt eine Diskussion über das Einführen einer „Heizungszulage" an, wie z.B. das vor Jahren übliche „Gromperegeld". Es findet anschliessend ein Meinungsaustausch statt über dieses Thema.

Der Bürgermeister schliesst die Sitzung gegen 16:30 Uhr.

Josée Bredimus-Kohnen
22. Juli 2008

Marguerite Origer und Lucie Peters zum 100. Geburtstag gratuliert

Doppelte Geburtstagsfeier im „Home pour personnes agées“ in Redingen/ Attert

Im Redinger Altenheim gab es gestern Montag allen Grund zum Feiern. Denn die beiden Bewohner des „home pour personnes agées“ in Redingen/ Attert Marguerite Origer- Ferber und Lucie Peters konnten auf stolze 100 Jahre zurückblicken. Unter den Gratulanten die sich zu diesem besonderen Fest einfanden, waren Familienministerin Marie- Josée Jacobs, die Bürgermeister Camille Gira, Serge Bloes und Romain Schroeder mit ihren jeweiligen Schöffen und Räten, als Vertreter der Gemeinden Beckerich, Redingen und Winseler, Paul Henri Meyers, Präsident der Asbl „HPPA“ begleitet von den Mitgliedern des Verwaltungsrates, Schwester Oberin Sr Paule sowie zahlreiche Familienmitglieder und Bekannte aus dem Freundenkreis der beiden Jubilarinnen.

Für Direktor Christian Ensch war es eine besondere Freude als erster den beiden Jubilarinnen zum 100. Geburtstag im Namen des gesamten Personals des Redinger Altenheimes die besten Glückwünsche übermitteln zu dürfen und ihnen für die Zukunft nur das Allerbeste mit auf ihren weiteren Lebensweg zu geben. Nach seinem geschichtlichen Rückblick über das Weltgeschehen seit 1908 schilderte Christian Ensch das Leben beider Jubilarinnen.

Marguerite Origer- Ferber erblickte das Licht der Welt am 15. Juni 1908 in Hobscheid als älteste Tochter von fünf Kindern. Nach der Primärschule weilte sie während einem Jahr in Belgien bei den Schwestern. Doch sie musste dann zurückkehren um im elterlichen Bauernbetrieb zu helfen. Im Juli 1936 heiratete sie, Landwirt Camille Origer aus Oberpallen. Ihre Ehe entsprangen zwei Söhne. Nach dem Tode ihres Ehegatten vor 32 Jahren führte sie den elterlichen Bauernbetrieb mit ihrem ältesten Sohn Alphonse und dessen Ehefrau weiter. Seit dem 22. März 2006 fühlt die Jubilarin und stolze Großmutter von fünf Enkeln und Urgroßmutter von sieben Urenkelkinder sich sehr wohl im Altenheim in Redingen wo sie auch bestens versorgt ihren Lebensabend verbringt.

Lucie Peters wurde am 27. Juni 1908 in Nörtringen als jüngste Tochter von drei Kindern. geboren. Als sie das Alter von 15 Jahren erreicht hatte, starb ihr Vater all zu früh und so musste sie ihrem Bruder auf dem Feld mit Hand anlegen. Im Jahre 1928 reiste Lucie Peters mit einer Kusine nach Brüssel um dort bei einer „Comtesse“ zu arbeiten. Danach diente sie während fast 10 Jahre als Kindermädchen bei der Familie Van der Wall, der Familie des Präsidenten der „cours de cassation“ in Brüssel. Im Jahre 1939 rief ihr Bruder sie zurück nach Hause weil die Mutter sehr krank war. Nach dem zweiten Weltkrieg war sie als Haushälterin beim Pfarrer in Mamer beschäftigt und nachher diente sie Pfarrer Terres, ehemaliger Direktor der Haushaltungsschule auf Verlorenkost. Nachdem Herr Terres zum Religionsprofessor in Diekirch ernannt wurde, wechselte Lucie Peters ihren Wohnsitz gemeinsam mit Pfarrer Terres nach Heiderscheid.

Seit dem 18. Februar 1995 verbringt Lucie Peters ihren Lebensabend im Altenheim in Redingen/ Attert.

So war es dann an der Reihe der beiden Bürgermeister Camille Gira und Serge Bloes den beiden Jubilarinnen im Namen aller Einwohner der Gemeinden Beckerich und Redingen die besten Glückwünsche übermitteln zu dürfen. Familienministerin Marie Josée Jacobs war es vorbehalten Marguerite Origer und Lucie Peters gleichzeitig die Glückwünsche des großherzoglichen Paares und der Regierung übermitteln zu dürfen und den beiden Hundertjährigen mit dem „ Ordre de mérite du Grand-Duc et de la Grand- Duchesse" auszuzeichnen, verbunden mit der Hoffnung dass beide Jubilarinnen noch recht viele und zufriedene Jahre im HPPA Redingen gegönnt seien.

Höhepunkt der Feier war ohne Zweifel das Anschneiden von zwei großen Geburtstagskuchen, wo mit einem Glas Sekt auf die beiden Jubilarinnen auch feierlich angestossen wurde. Auch die vielen Blumen zum Ehrentag machten den beiden Geburtstagskindern sehr viel Freude.

CR (Foto: Charles Reiser)

BZ: Auf 100 Jahre konnten Marguerite Origer und Lucie Peters gemeinsam mit Familienministerin Marie- Josée Jacobs im Redinger Altenheim zurückblicken.

«Journée du grand Âge» in Winseler

Dieses Jahr hatten die „Frënn Senior Gemeng Wanseler“ der hiesigen Gemeinde nach Winseler zu ihrem „Tag des dritten Alters“ eingeladen. Eingeleitet wurde diese Feier mit einem feierlichen Hochamt in der Dorfkirche von Winseler, welches von Pfarrer Paul Muller zelebriert und von der Chorale Ste. Cécile Noertrange-Grümelscheid umrahmt wurde.

Nach der kirchlichen Feier begaben sich die Mitglieder des Seniorenvereins ins Restaurant „Auberge Campagnarde“, wo sie vom Präsidenten der Seniorenvereins Welbes Norbert begrüßt wurden.

Geehrt wurden während dieser sympathischen Feier:

75- jährige Jubilaren:

Baum Jean-Pierre, Miller Camille, Philipps-Dall'o Alice, Schoettert Jos

80- jährige Jubilaren:

Lallemand Roger, Reitz-Mersch Léonie, Wagener Lucien

Mad. Kayser-Heinen Beby wurde als einzige Dame für ihr 93-jähriges Jubiläum geehrt, 94 Jahre feierte Mad. Maertz-Heinen Elise und Herrn Boentges Victor erhielt als 98-jähriger Jubilar seine Anerkennung.

Nach der Ehrung der diesjährigen Jubilare endete diese Feier in geselligem Beisammensein.

Guy

Neuwahl des Pfarrverbandrates Sankt Pirmin

(gk) Wie Sie sicher wissen, gehören die Dörfer der Gemeinde Winseler zum Pfarrverband *Bauschelt-Stauséi-Wanseler*, mit Ausnahme von Winseler selbst, das dem Wiltzer Verband ist wegen seiner Zugehörigkeit zur Pfarrei Niederwiltz. Um dem Pfarrverband einen einprägsamen und symbolträchtigeren Namen zu geben wurde er kürzlich umbenannnt in **Porverband Sankt Pirmin**. Neben Nörtringen/Grümelscheid, Berlé/Pommerloch und Doncols/Soller gehören sämtliche Dörfer der Stauseegemeinde und der Gemeinde Bauschleiden diesem Pfarrverband an.
Bisherige Mitglieder in den genannten Pfarreien waren:
Bärel :Majerus-MajerusMarie-Louise.**Dénkert-Mecher** : Majerus-Doemer Sophie, Weiler Jean. **Donkels:** Weinandy Gusty. **Kauneref** : Schintgen-Nickels Josette, Thilmany-Nickels Marianne. **Näertrich** : Boentges Alfred, Keipes Georges, Wagner Norbert. **Béiwen** : Majerus-Cannar Anni, Nicks-Mathieu Marie-Louise, Turmes Théo. **Boulaide-Baschleiden** : Birden-Thull Lucie, Grevig-Bodé Monique, Reichling-Diederich Anni, Roemen-Braun Fabienne, Schon-Feyerstein Lydia. **Eeschpelt** : De Kroon Joke, Koos-Leunessen Agatha, Malget-Wolter Milly. **Harel** : Poos Raymond, Roderich Nicky (+ 2008), Roderich-Huberty Maria, Richard Armand. **Sir** : Jaas-Mores Ingi, Mollitor Marie-Josée. Pfarrer: Muller Paul, Remy Pierre (seit 2008 pensioniert)

Mit der Wahl überträgt die Gemeinschaft der Gläubigen den Mitgliedern des PVR Verantwortung für den Pfarrverband. Gemeinsam mit dem Pfarrer und den anderen Mitgliedern des Pastoralteams beraten sie in pastoralen Fragen. Kirche zu bewegen ist kein Selbstzweck. Kirche zu bewegen heißt immer auch ein Stückchen Dorfleben zu gestalten.

Am 25./26. Oktober 2008 wird der neue Pfarrverbandsrat gewählt. Zu seinen Aufgaben gehören die Mitgestaltung und Planung des Leben der Kirche vor Ort. Er hilft tatkräftig mit, das Gesicht des Pfarrverbandes und der Kirche vor Ort zu prägen.

Wie können Sie mitmachen ?
Als Kandidat(in) für den Pfarrverbandsrat: Falls Sie interessiert sind in Ihrem Pfarrverbandsrat mitzuarbeiten, melden Sie sich bis zum 10. Oktober beim Pfarrer, bei einem Mitglied des Pastoralteams oder des Pfarrverbandsrates.
Als Wähler(in): Seien Sie dabei, wenn am 11./12. Oktober die Kandidaten in den Pfarrverbänden vorgestellt werden und beteiligen Sie sich am 25./26. Oktober in Ihrem Pfarrverband an den Wahlen. So können Sie als Kandidat(in) und als Wähler(in) helfen, die Zukunft in Ihrem Pfarrverband zu gestalten. Noch Fragen ? Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wenden Sie sich an unseren Pfarrer Paul Muller oder an das Regionalbüro in Wiltz. www.odp.cathol.lu. Das komplette Programm der Messen im Dekanat Wiltz findet man übrigens auf der Internetseite www.wooltz.lu.

Donkels- Soller: 5. Konveniat vun de Joergäng 1933–1951

Den 24. Mee 2008 hun Schoulkolleginnen an Kollegen vun Donkels -Soller hire fënnefte Konveniat gefeiert.

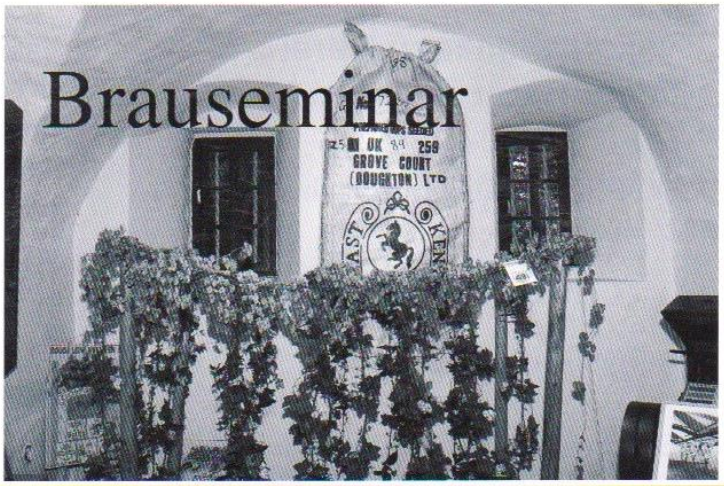
Organisateuren waren den Leon Schroeder an den Emile Lambert. Mueres war eng Mass an der Kierch vun Donkels fir all verstuerwe Schoulmeeschteren, Paschtéier, Schoulkolleginnen an Kollegen. D›Mass gouf gehal vum Paschtouer Paul Müller a verschéinert vum Kirchegesang. Duerno huet d›Gemeng Wanseler den Aperitif offréiert am Festsaal vun der aler Schoul.

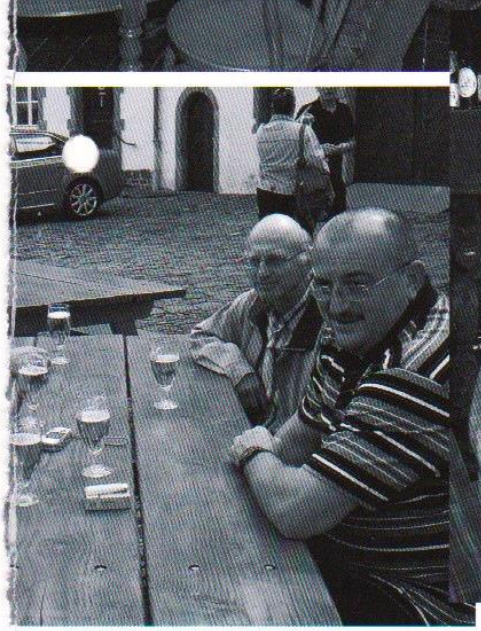
Nom Aperitif gouf am Restaurant Thilmany e gudde Menu zervéiert, a beim Iessen sin vill Errënnerungen ausgetosch gin.

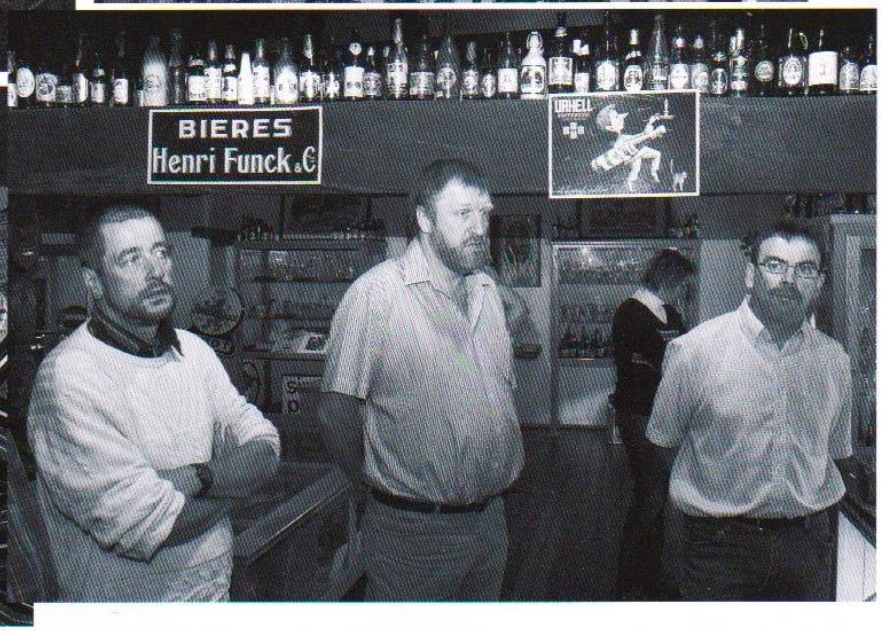
Fir den Dag ofzeschléissen huet den Fons Berckels Filmer gewiesen vun deene fréiere Konveniater.

Winseler

Brauseminar







Vakanzatelier zu Harel „ Mam Jeeër Natur erliewen „

D'FSHCL Sektioun Woltz hot den 2. Vakanzatelier

„Mam Jeeër Natur erliewen"

zu Harel organiséiert.

Et waren Schüler vum 4 ten, 5 ten a 6 ten Schouljoer aus der Regionalschoul vun Harel déi matmaachen konnten.

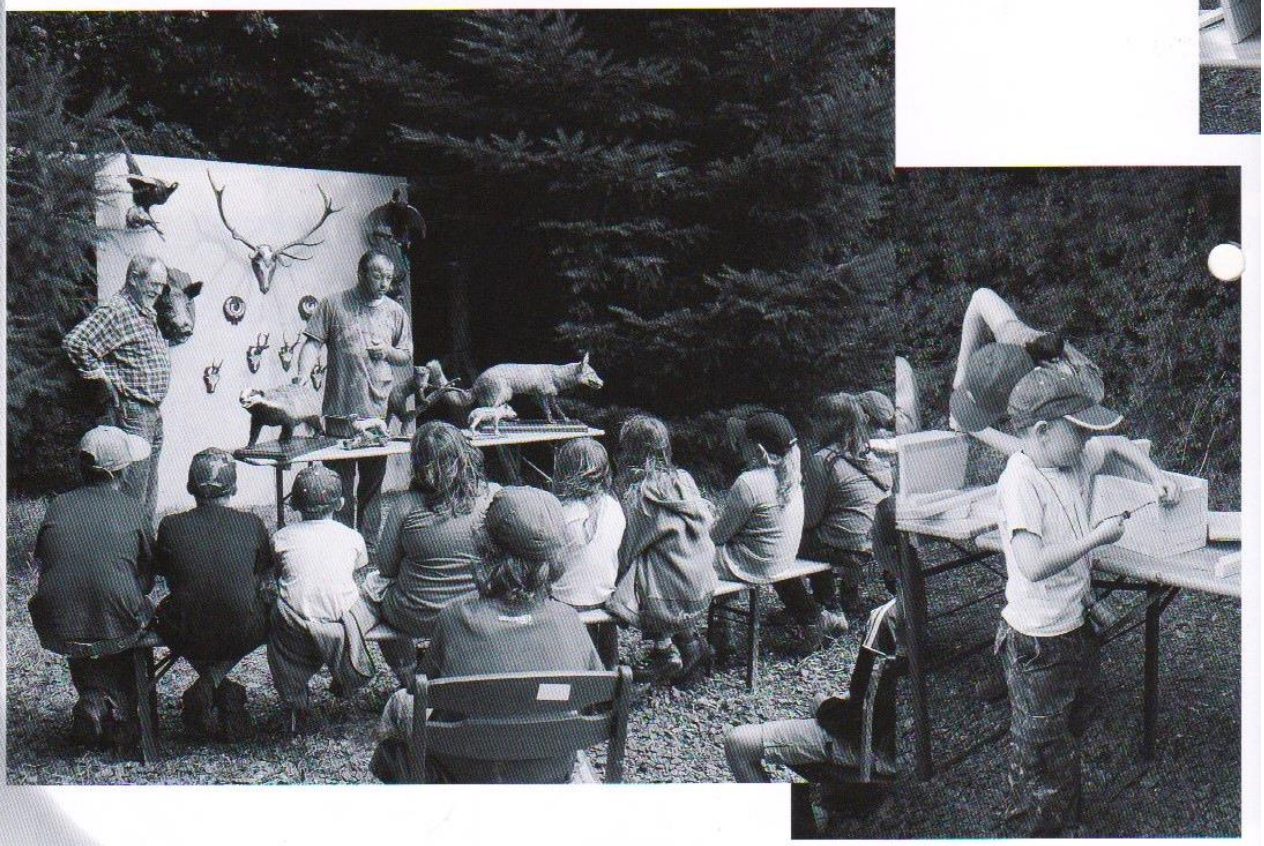
Déi 13 Kanner an 2 Monitricen konnten während engem ganzen Dag Aktivitéiten erliewen wéi z.B.: Erklären vun der Juegdgesetzgebung -, Juegdethik -, Fauna a Flora-, Munitioun a Waffenkunde, Theorie a Praxis vun Juegdhönn…

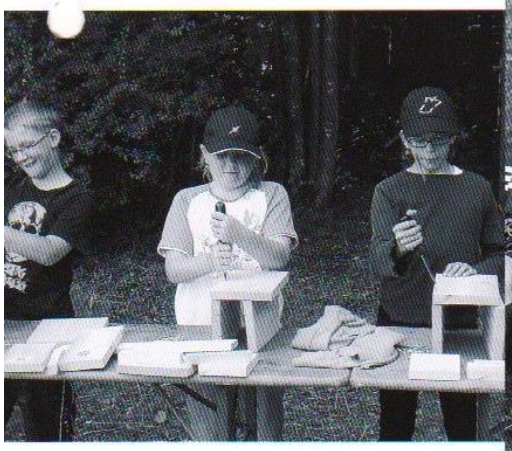
Spannend gouf et och, wéi d'Kanner hiren eegenen Nistkästchen zesummegebaut hun, den si och mat heem huelen an am Gaard ophänken.

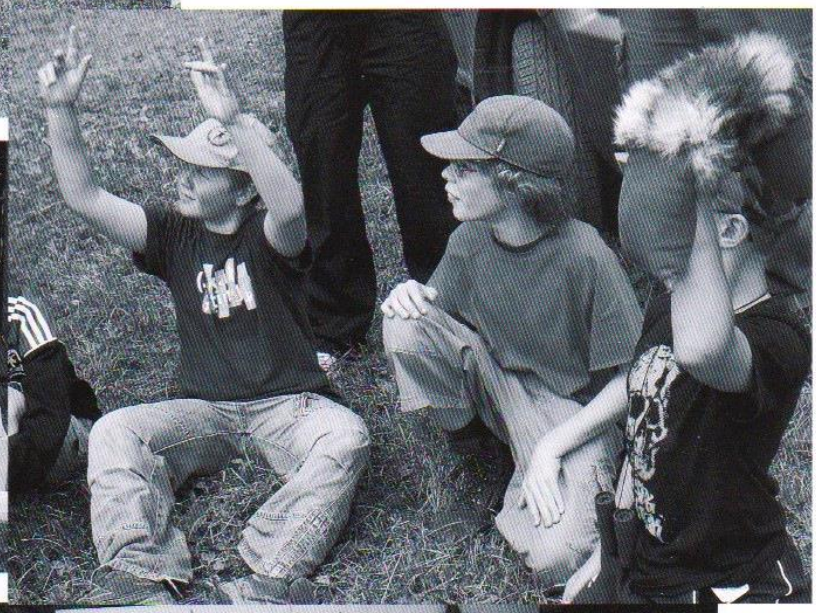
Owes um 18:30 Auer senn nach 12 Jeeër aus der Sektioun komm déi jiddereen ee Kand mat op den Usetz geholl hun, selbstverständlech nëmmen fir dem Wëld nozekucken.

No dem Usetz gouf et eng gutt Zopp woubäi d'Kanner mat Begeesterung erzielt hun wat se gesinn hunn, dat gung vum Hues op de Fuuss iwert d'Réi bis hin zum Kinnek vum Bësch, den Hirsch, den d'Kanner mat „risegen" Geweiher betitelt hun.

LS







TE DEUM IN DONCOLS

Am Vorabend des Nationalfeiertages trafen sich die Gemeindevertreter, die Feuerwehren sowie alle Vereine und Bewohner der Gemeinde Winseler in Doncols um das traditionelle Te Deum zu feiern.

Im geschlossenen Festzug ging es in die Kirche, wo Paul Muller die traditionelle Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der beiden Feuerwehren zelebrierte, anschließend wurde das feierliche Te Deum und die Nationalhymne gesungen.

Mit der Ansprache von Bürgermeister Romain Schroeder und der Ehrung verdienstvoller Feuerwehrmänner wurde der offizielle Teil dieser Feier abgeschlossen.

Guy

Reglement der Prämien für sparsame Haushaltsgeräte Version 11/2006

(Eurolabel)

1.Bedingungen

a) Diese Prämien werden an Haushalte in den mitmachenden Gemeinden ausbezahlt.
Beckerich, Ell, Grosbous, Préizerdaul, Redange, Saeul, Useldange, Vichten, Wahl.
Ab Frühjahr 2006: Boulaide, Com. du Lac de la Haute-Sûre, Esch/Sauer, Heiderscheid, Neunhausen, Winseler.Für diese Gemeinden gilt: Prämie für Geräte, die ab dem 1. Januar 2006 gekauft wurden.
Neu ab 2007:
Rambrouch. Hier gilt: Prämie für Geräte, die ab 1. Januar 2007 gekauft wurden.

b) Die Prämien können für 4 Gerätearten angefordert werden:
1)**Waschmaschinen** 2) **Spülmaschinen** 3) **Kühlgeräte** 4) **Gefriergeräte** (und Kühl- Gefrier-Kombinationen).

c) Pro Haushalt wird eine einmalige Prämie pro Geräteart ausbezahlt.

Erklärungsbeispiel: Ein Haushalt kann eine Prämie für 1 Waschmaschine, eine für 1 Spülmaschine, eine für 1 Kühlschrank und dazu eine für 1 Gefriertruhe (oder für eine Kühl-Gefrier-Kombination) bekommen. Der Haushalt bekommt aber keine Prämie für eine neue Waschmaschine wenn er für die alte Waschmaschine schon eine Prämie bekommen hat.

d) **Wasch- oder Spülmaschinen** müssen die nach EU-Label festgelegte Energieeffizienzklasse **A, A+, oder A++** aufweisen. (Anfang 2006 sind Waschmaschinen A und A+ im Handel, und Spülmaschinen nur A im Handel).

Kühl- oder Gefriergeräte müssen die nach EU-Label festgelegte Energieeffizienzklasse **A+, oder A++** aufweisen. (Für die einfache A-Klasse wird keine Prämie mehr ausbezahlt, weil diese nicht mehr besonders sparsam ist.)

e) Zusätzliche Bedingung für **Kühl-und Gefriergeräte**:
Das Altgerät muss fachgerecht entsorgt werden!

Zum Erhalt der Prämie ist von der Gemeinde, dem Elektriker oder dem Entsorgungsunternehmen eine **Bescheinigung notwendig, dass das alte Gerät zurückgenommen wurde** und fachgerecht entsorgt wird.

Philosophie: 1) Bei Neukauf eines Kühl- oder Gefriergerätes wird das alte Gerät jedoch oft für sekundäre Zwecke (z.B. Weinlagerung) weiterbenutzt. In diesem Fall wird global betrachtet mehr Energie verbraucht als vorher, und das ist nicht Sinn der Energiesparaktion.
2) Nicht verwendete Geräte sollen entsorgt werden anstatt ungenutzt rum zu stehen, da viele Geräte noch problematische Kühlmittel wie FCKW enthalten.

Diese Bedingung gilt nicht beim Kauf des ersten Kühl- oder/und Gefriergerätes in einem neuen Haushalt. Dann: Bestätigung "Neuer Haushalt" von der Gemeinde.

f) Die Prämien werden nur für vollständig bezahlte Geräte ausbezahlt.

g) Die Bezahlung der Prämie geschieht durch Überweisung auf ein Konto.

Winseler

2) Vorgehensweise

Sie sind Bürger der mitmachenden Gemeinden und Sie haben eine Waschmaschine oder Spülmaschine der Energieklasse A, A+, (oder eventuell A++ in Zukunft), oder ein Kühl- oder Gefriergerät der Energieklasse A+ oder A++ gekauft . Zum Erhalt der Prämie (wenn nicht bereits eine Prämie für die gleiche Geräteart bezahlt worden ist) gehen sie folgenderweise vor:
Geben Sie das alte Gerät bei der Gemeinde, Sidec oder beim Elektriker ab und verlangen Sie eine Abgabebescheinigung für das Altgerät. Die Abgabebescheinigung ist notwendig zum Erhalt der Prämie bei Kühl-und Gefriergeräten (Bei der Anschaffung des ersten Kühl- und Gefriergeräts eines neuen Haushaltes ist ein entsprechende Bescheinigung der Gemeinde notwendig).
Reichen Sie bitte folgende Dokumente in Ihrem Gemeindesekretariat ein oder schicken Sie die Dokumente direkt an das Energieatelier.

Erforderliche Dokumente:

a) Abgabebescheinigung des Altgeräts bei Kühl- und Gefriergeräten (bzw. bei neuem Haushalt: entsprechende Bescheinigung von der Gemeinde)

b) Kopie der Rechnung des Neugeräts, auf der die genaue Typenbezeichnung des Neugeräts, das Kaufdatum, der Name und die Adresse des Käufers gut lesbar sind. Die Originalrechnung sollten Sie wegen der Garantie behalten.
Ist der Namen oder die Adresse nicht deutlich lesbar oder fehlerhaft, legen Sie bitte ein Blatt mit den korrekten Angaben bei. Legen Sie

c) den Eurolabel-Aufkleber des Gerätes bei, der die Energieeffizienzklasse kennzeichnet (bzw. kleben ihn auf ein Blatt, falls er vorher festgeklebt war) (dies ist nicht zwingend notwendig bei bekannten Marken, erleichtert aber die richtige Zuordnung) , und

d) die Kopie der Quittung, dass die Rechnung bezahlt ist, falls dies nicht auf der Rechnung selbst vermerkt ist.

e) Legen Sie bitte ein Blatt (z.B. Formular "Demande fir eng Prim..") bei mit Ihrem Namen und Vornamen, Adresse und Telefonnummer (für eventuelle Rückfragen), den Namen und Vornamen des Kontoinhabers (falls er vom Namen auf der Rechnung abweicht) sowie die Kontonummer im IBAN-Format und den Namen der Bank, damit die Prämie dort überwiesen werden kann.

3) Betrag der Prämie

Energieeffizienz -klasse	Betrag	Gerätearten
A	**38 €**	**Waschmaschine und Spülmaschine**
A+	**50 €**	**Waschmaschine**, *Spülmaschine**, **Kühl-** und **Gefriergerät** (bzw.Kombi)
A++	**60 €**	*Waschmaschine**, *Spülmaschine**, **Kühl-** und **Gefriergerät** (bzw.Kombi)

(noch nicht auf dem Markt verfügbar)*

Bei weiteren Fragen steht das Energieatelier Ihnen gerne zur Verfügung.

Réidener Energiatelier a.s.b.l.
33, Grand-Rue
L-8510 Redange / Attert

Tel.: 26 62 08 01
Fax: 26 62 08 02
E-mail: eatelier@pt.lu

32 Hobitz

Primmen fir spuersam Haushaltsgeräter Primes pour appareils ménagers économiques
Energiespueraktioun KOMM SPUER MAT! campagne d'épargne d'énergie
Beckerich, Boulaide, Commune du Lac de la Haute-Sûre, Ell, Esch-sur-Sûre, Grosbous, Heiderscheid, Neunhausen, Préizerdaul, Redange, Saeul, Useldange, Vichten, Wahl, Winseler

Demande fir eng Primm

Fir Wäsch- a Spullmaschinnen vun der Energieeffizienzklass A, A+, an A++.
Fir Frigoën an Tiefkühler vun der Energieeffizinezklass A+, an A++

Demande d'une prime

Pour laves linge et vaisselle de classe énergétique A, A+, et A++.
Pour frigos et congélateurs de classe énergétique A+, et A++

Famill:
famille:
Adress:
adresse:
L-
Telefon:
téléphone:

Bankkont fir d'Primm ze iwwerweisen:
Compte pour virer la prime:

I	B	A	N	L	U																								

bei der Bank:
auprès de la banque:
Numm vum Titulaire vum Kont:
Nom du titulaire du compte:

Gerät: - Catégorie d'appareil: (maximum 1 appareil par catégorie)

- ☐ Wäschmaschinn – Waschmaschine –machine à laver
- ☐ Spullmaschinn – Geschirrspüler – lave-vaisselle

} Classe **A, A+, A++** (38€, 50€, 60€)

- ☐ Frigo – Kühlgerät - réfrigérateur
- ☐ Tiefkühler/Kombigerät Gefriergerät/Kühl-Gefrier-Kombination congélateur ou réfrig.et cong. combinés

} Classe **A+, A++** (50€, 60€)
Entsuergungszertifikat néideg (Säit 2)
Certificat de reprise et valorisation nécessaire (p.2)

Fëllt desen Ziedel aus a schéckt en mat enger Photocopie vun der bezuelter Rechnung bei eis eran. Leet w.e.g. d'Bescheinigung resp. den Autocollant, dass dat neit Gerät een A, A+, oder A++ Gerät ass, derbäi. Merci!
(Killgeräter a Gefréiergeräter mussen d'Klass A+ oder A++ opweisen)

Remplissez ce formulaire et envoyez le à l'Energiatelier en ajoutant une photocopie de la facture payée. Veuillez ajouter le certificat resp. l'autocollant que le nouvel appareil est de la classe d' efficience énergétique A, A+ ou A++. Merci!
(Les appareils de froid doivent appartenir aux classes A+ ou A++)

Réidener Energiatelier a.s.b.l.
33, Grand-Rue
L-8510 Redange/Attert

Tel: 26 62 08 01
Fax: 26 62 08 02
E-mail: eatelier@pt.lu

Zertifika fir d'Entsuergung vun engem Kill-oder Gefréiergerät

Certificat de reprise et de valorisation d'un réfrigérateur ou congélateur

(fir d'Prime beim Kaf vun engem A+,A++ Klass Kill- oder Gefréiergerät)
(pour la prime pour achat d'un réfrigérateur ou congélateur de classe énergétique A+,A++)

- ☐ **Fachgerecht Entsuergung**
  Valorisation
  - ☐ Frigo - réfrigérateur
  - ☐ Tiefkühler - congélateur
  - ☐ Kill-Gefréier-Combigerät réfrig.et cong. combinés
- ☐ **Neien Haushalt,**
  Nouveau ménage

Heimat gëtt bestätegt, dass
Il est certifié que
d'Famill:
la famille:
Adress:
adresse:
L-
aus der Gemeng
de la commune de

- dat uewen ugekräizte Gerät un d'Gemengepersonal iwwerreecht huet, a vun der Gemeng fachgerecht entsuergt gëtt, respektiv dass dess Famill
- een neie Stot ass.

- a donné l'appareil coché ci-dessus au personel de la commune pour la valorisation/élimination dans les régles d'art, ou bien que cette famille constitue
- un nouveau ménage.

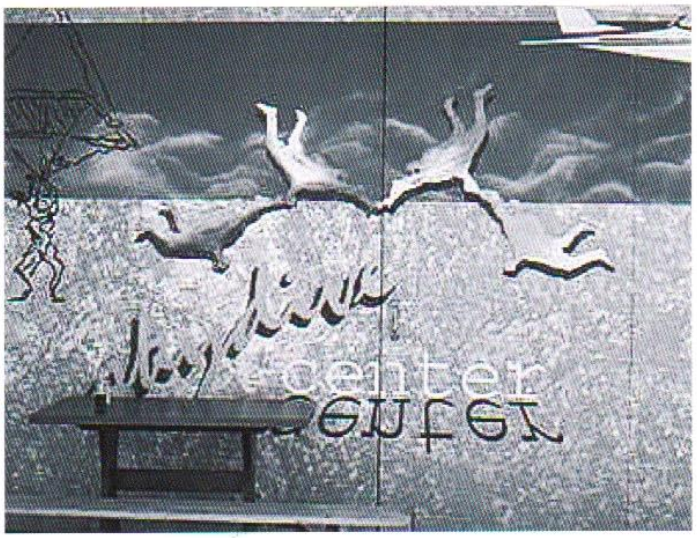
Datum/date:

Stempel an Ennerschreft vun der Gemeng:
Cachet et signature de la Commune :

Elterevereenigung vun der
Regionalschoul Harel asbl.

Summeraktivitéiten EVRU

Fliigerdaag zu Naertrich um Flugfeld



Wéi schon déi Joeren firdrunn, huet d'Elterevereenigung vun der Régionalschoul Uewer-Sauer (EVRU) och an deser grousser Vakanz 2008 Vakanzaktivitéiten fir d'Kanner aus der Régionalschou' vun Harel organiséiert.

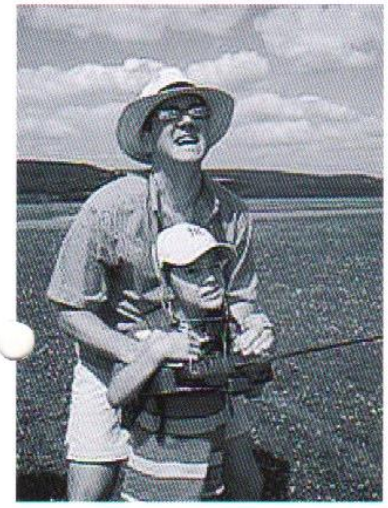
Am Cader vun desen Vakanzaktivitéiten, déi vum 21.07. – 08.08.2008 statt fond hunn, goufen éng ganz Partie Atelieren, ewéi z. B. Fotoatelieren, Hexennomëttiger, Baakatelieren, Seidenmolerei, Keramik usw. an, mä och ronderem eis Schoul zu Harel ugebueden.
Doriwer eraus stongen och e puer Visiten, z. B. d'SEBES mat der Staumauer, d'Schokolasfabréck zu Eupen, d'Superdréckskescht usw. um Programm.

Een weideren Héichpunkt am Programm war sécherléch och den Fliigerdaag zu Naertrich um Flugfeld.

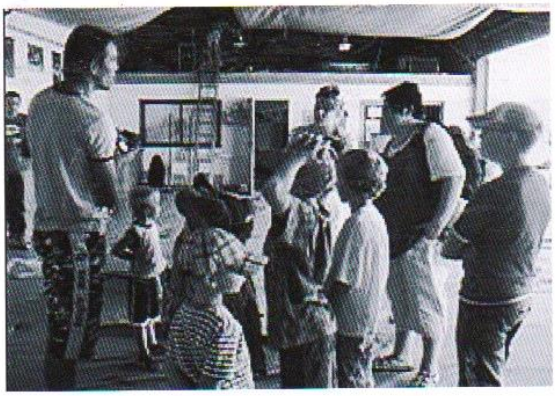
Desen Fliigerdaag, deen d'EVRU zusummen mam Cercle Paraclub Luxembourg « No Limits » organiséiert haat, war och ganz gudd besicht.
Nodeems d'Kanner (Précoce bis 6. Schouljoër) géint 14h00 um Flugfeld ukommmen senn, ass et lass gangen.

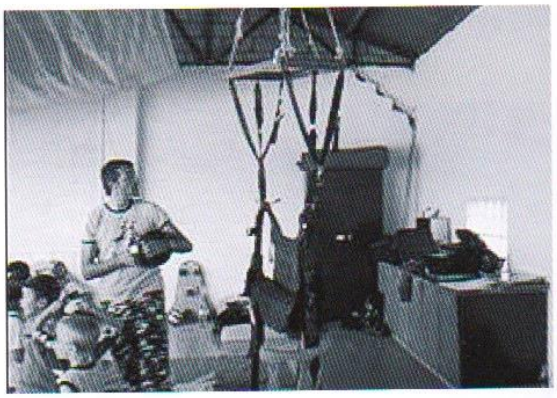
Et goufen dunn, ganz no de groussen Virbiller, Fliigeren aus LEGOTM gebaut.

)en Här Jo BERG war mat sénger Sammlung Modellfliiger op Näertrich komm an huet dunn éng gëllich Flugdémonstratioun gemeet an gewiesen, dass déi kléng Modellfliigeren deenen Groussen an Punkto Flugmanöver naischt nostinn. Duerno konnten d'Kanner, mat Hëllef vum Här Berg och selwer Hand uleéen an e puer Loopingen fléien.

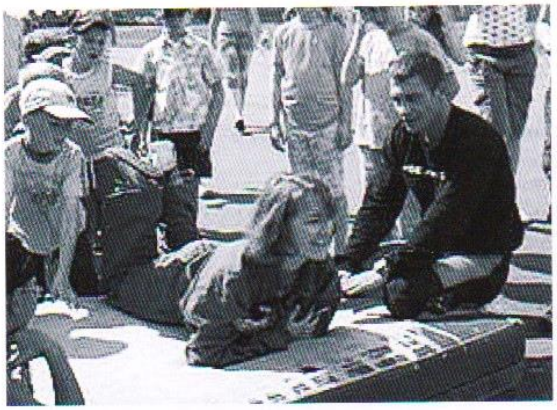


Natirlich kruten d'Kanner och, un Hand vun éngem Film, déi héich Konscht vum Fallschirmsprangen gewiesen an erklärt. Duerno konnten sie am hauségenen „Fallschirmsimulator" éng Kéier probéieren wéi et sich unfillt, wann een esou frai an der Loft hängt.





An wéi et dann esou geet, war éng vun eisen Monitricen, d'NEY Véronique, op een mol iwerreed fir een Tandemfallschirmsprong ze maachen. Bei deser Geleegenheet konnten d'Kanner dunn live erlierwen wéi esou éng Préparatioun op een Tandemsprong ausgesait.
Nodeems alles erklärt war, ass et dunn endlich an d'Loft gangen an d'Véronique ass daaper aus dem Fliiger gesprongen. Ennen ukomm, ass hat natirlich mat der néidiger Begésterung an énger Diplom empfongen ginn.



Mat all desen interessanten Andréck ass den Nomëttig natirlich vill ze séier emgangen esou dass d'Kanner géint 17h00 méi wéi zefridden heem gangen senn.

(s.) EVRU

Michel Schaul zum Ehrenkommandant der örtlichen Feuerwehr ernannt

50 Jahre Mitglied der freiwilligen Feuerwehr ist schon eine Ehrung wert. Und aus diesem Anlass veranstaltete der Feuerwehrkorps Noertringen-Grümmelscheid ihrem ehemaligen Kommandanten Michel Schaul eine sympathische Feier. Michel Schaul stammt aus Goesdorf, deren Wehr er am 10. Juli 1957 beitrat. Nach seiner Heirat mit Adèle Schmit aus Noertringen trat der dem Feuerwehrkorps Noertringen-Grümmelscheid am 1. Januar 1982 bei, der am 29. Januar 1955 gegründet worden war. Im Vorstand war Michel Schaul ab dem ersten Januar 1988 als Instruktor tätig, am 1. Januar 1993 wurde er zum Kommandanten erkoren, seit dem ersten Januar 2008 fungiert er als Sekretär. Sämtliche Mitglieder der freiwilligen Wehr Noertringen-Grümmelscheid mit Bürgermeister Romain Schroeder hatten sich im „Palsbau" in Noertringen eingefunden, um das goldene Jubiläum ihres Vereinskollegen zu feiern. Kommandant Claude Lallemand hob in seiner Laudatio die Verdienste von Michel Schaul hervor und ernannte ihn zum Ehrenkommandanten. Er dankte ihm für seine langjährige Tätigkeit im Korps, dem er seit 20 Jahren im Vorstand angehörte und 15 Jahre das Amt des Kommandanten bekleidete. Als Anerkennung ließen seine Vereinskollegen ihm ein passendes Geschenk zukommen, seine Gattin wurde mit Blumen bedacht. Die Wehr Noertringen-Grümmelscheid besteht aus 19 Mitgliedern,16 Aktiven und drei Inaktiven. Mit der Wehr Doncols-Soller ist sie zuständig für die Gemeinde Winseler.

Nicole Milbert

Die Grillzeit neigt sich ihrem Ende zu, aber dem nächsten Vergnügen sehen wir entgegen! Wenn es draussen wieder kälter wird und man die meiste Zeit nun im Haus verbringt, beginnt man sich zu überlegen ob es nicht an der Zeit wäre ein paar Freund Bekannte oder gar Familienmitglieder einzuladen.
Immer wieder beliebt sind da die verschiedenen Fondue- und Steingrillessen.
1. geht es ziemlich schnell und 2. kann man auch Vegetarier einladen, die die üblichen Fondues mit Fleisch nicht mögen.
Aber nun zum Eigentlichen.
Ich habe mich entschieden 2 verschiedene Saucen zu „präsentieren". Diese passen gut zum Fleisch, aber auch zu Gemüse und Kartoffeln.

Die erste Sauce heisst MOJO picante oder roter Mojo, eine scharfe Sauce von den Kanarischen Inseln

Man braucht:
2-3 scharfe Chilischoten (rot), entkernen und Venen rausschneiden
1 Knoblauchknolle!!!
1 roter Paprika, ebenfalls entkernen und Venen rausschneiden
1 Fleischtomate
4 Esslöffel Essig
10 Esslöffel Olivenöl
1 Teelöffel Kümmel, sehr wichtig für den Geschmack!
1 Teelöffel Paprikapulver, süss!
Alle Zutaten werden in der Moulinette zu einer dickflüssigen Masse zerhackt.
Zum Schluss mit etwas Salz abschmecken. Nur für Liebhaber SCHARFER SACHEN!!!

Die 2. Sauce passt auch sehr gut zu Pellkartoffeln, aber auch zu Grillfleisch oder Fondue.

Man braucht:
250g Sauerrahm
2-3 Esslöffel Quark (Stoffi)
2 Knoblauchzehen, nicht zu dick
Salz, Pfeffer und Herbes de Provence
eventuell Schnittlauch und Petersilie
Alle Zutaten vermischen, abschmecken, FERTIG!!!

Die kühlen Herbst- und Winterabende können kommen, wir sind BEREIT!!!

Gutes Ausprobieren wünscht MIM

Die kleine Polizistin steht an der Kreuzung und regelt den Verkehr. Plötzlich merkt sie, dass sie ihre Tage bekommt. Leider hat sie noch 5 Stunden Dienst und nichts dabei, das ihr helfen könnte. In ihrer Not funkt sie die Wache an und bekommt einen Kollegen ans Funkgerät. Diesem sagt sie: „Hallo Benni, bitte tu mir einen Gefallen!"
Benni: „Jeden!"
Sie:" Ich stehe hier, bekomme meine Tage, habe noch 5 Stunden Dienst und nichts dabei. Bitte bring mir meine Tampons! Du findest sie oben rechts in meinem Schreibtisch. Und, Benni - bitte beile dich!"

Sie regelt den Verkehr. Zwei Stunden, drei Stunden. Erst nach vier Stunden kommt Benni mit dem Polizeimotorrad und winkt freundlich aus der Ferne mit der Tamponschachtel.

„Benni, du bist ein Arschloch", ruft sie ihm entgegen. „Ich habe dir doch gesagt, du sollst dich beeilen. Warum kommst du so spät?"

„Ja, weißt du, als du über Funk durchgegeben hast, dass du endlich deine Tage bekommen hast, hat Willi eine Flasche Sekt ausgegeben, Peter eine Kiste Bier bezahlt, Franz eine Runde geschmissen..."

E Belsch fiert am Éislek hannerzech e Bierg erop. Ennerwee steet e Cantonnier d'Schëpp ze stäipen. Deen hällt de Belsch un a freet: „Meeschter, firwat fuert Dir hannerzech de Bierg erop?" De Belsch äntwert: „Ma do ënnen am Duerf hu se mer gesot, do uewen um Bierg hätt een eng wonnerbar Aussiicht. Mais et wär komplizéiert fir ze dréinen". De Cantonnier duecht ‚et gët ëmmer gesot di Belsch wären esou blöd, mais dee Jong hei huet dat awer schlau ugepaakt'. No enger Stonn - de Cantonnier steet nach ëmmer do d'Schëpp ze stäipen - kënnt de Belsch nees hannerzech de Bierg eraf. „Wéi dann?", freet de Cantonnier, „firwat komm Der dann elo erem hannerzech erof?" „Abee", sot de Belsch, déi do ënnen hu se nët méi all, do uewe kann een nämlech wonnerbar dréinen".

"Sie wollen also Ihr Auto volltanken!"

Das Geld haben sie nicht angerührt, nur das Benzin abgepumpt.